

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Abonnementpreise: In Wiesbaden und bei auswärtigen Postämtern monatlich 1,50 M., vierteljährlich 4,50 M., halbjährlich 8,50 M., jährlich 16,50 M. (Postgebühr extra). Einzelhefte 5 Pfennig.

Abonnementpreise: Die 41 mm breite Kolonial- und Postzeitung monatlich 1,00 M., vierteljährlich 3,00 M., halbjährlich 5,50 M., jährlich 10,50 M. (Postgebühr extra). Einzelhefte 5 Pfennig.

Berlin, Schillerstraße 11. Fernruf: 5515, 5516, 5517

Geöffnet montags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Nummer 258

Dienstag, den 4. November 1919.

34. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß einer Entscheidung vom 30. Oktober 1919 des Reichsausschusses für die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten ist Herr Gläffling, Oberbürgermeister von Wiesbaden, eines Amtes enthoben worden und muß das von den Mitgliedern besetzte Amt verlassen.

Die schwierige Lage, in der sich die Stadt Wiesbaden durch den Kohlenmangel befindet, ist der schlechten Verwaltung und der Unvorsichtigkeit dieses Beamten zuzuschreiben. Außerdem hat er noch das Unrecht begangen, die französische Militärbehörde von dieser existenzbedrohenden Lage nur 48 Stunden vorher in Kenntnis zu setzen.

Die französische Behörde hat sich daher in der unangenehmen Lage, die französische Regierung auf die Reichskommission in Berlin, der die Kohlenversorgung für die Rheinlande anvertraut, wirksam zu machen.

Man meldet aus Wexau: Die französischen Behörden haben sich entschlossen, der Bevölkerung des besetzten Gebietes die nötigen Kohlen zu liefern, um der Streikbewegung Einhalt zu tun. Es ist richtig, daß die französischen Behörden beschließen haben, dem inländischen besetzten Gebiete vorläufig die Kohlen zu liefern, welche im die deutsche Regierung dem Handelsvertrag gemäß ausliefern sollte und die sie aus militärischen Rücksichten nicht geliefert hat.

Aber die französischen Behörden haben nicht etwa aus Mitleid vor Ausfuhr gehandelt, welchen sie hätten mit der nötigen Sicherheit unterdrücken können, sondern nur um der heimischen Bevölkerung Entbehrungen und Mühsale zu ersparen.

Und um dieses menschliche Gefühl zu bekräftigen, hat Frankreich diese beträchtlichen Mengen an Kohlen vorkommen lassen, welche das Saarrevier für seinen unbedingt nötigen Bedarf liefern soll, um die Beschädigung der Kohlengruben von Frankreich weit zu machen, welche von den deutschen Armeen zerstört wurden.

Über die Ereignisse, die sich am 8. und 9. Oktober in Kassel/Lantern abspielten, sind oft auf Irrtum beruhende Aussagen gegeben worden. Es ist daher wichtig, genau zu sagen, was vorgefallen ist.

Am 8. Oktober brach plötzlich und zu gleicher Zeit in verschiedenen Betrieben ein Streik von ungefähr 12000 Arbeitern ohne irgend einen begründeten Grund aus.

Die Streikenden verlangten die Freilassung Abgeordneter, die im Anfang des Monats während einer Rundreise an der Bürgermeisterei gegen das teure Leben verhaftet worden waren. Außerdem verlangten sie das Recht, sich frei zu bewegen zu können.

Diese so vorgetragenen Forderungen konnten nicht angenommen werden. Abends um 7 Uhr stellten dann ihrerseits die Arbeiter des Elektrizitätswerkes, immer wieder ohne genügenden Grund, die Arbeit ein, und es befand sich die Stadt fast vollständig im Dunkeln.

Am 9. Oktober bildeten sich Streikgruppen und zogen durch die Stadt. Im Laufe dieser Kundgebung wurde mit einem roten Fahnen geschwenkt, ein Motorcabriolet wurde beschlagnahmt, eine Feldküche wurde überfallen und drei Personen wurden verletzt. Das Militär machte von seinem Schußwaffen Gebrauch, und einige Teilnehmer an der Kundgebung wurden verletzt, einer von ihnen ist gestorben.

Es ist bewiesen, daß an der schlimmen Wendung, die diese Ereignisse genommen haben, das Einschreiten gewisser Elemente, welche der Ortsgemeinschaft fremd sind, Schuld ist. Die Identität eines dieser professionellen Aufwiegler ist auch festgestellt worden.

Er kam vom rechten Rheinufer und hatte schon in Wiesbaden viel und großen Unruhe gestiftet.

Die französischen Militärbehörden haben bei diesen Vorfällen die größte Geduld und die größte Ruhe an den Tag gelegt. Man braucht ja nur ihre Handlungsmuster mit den zu vergleichen, die während des Krieges in dieser selben Stadt Kassel/Lantern von den deutschen Militärbehörden vorgenommen wurde, um die gegen das teure Leben gerichteten Maßnahmen zu unterdrücken. Aber die französischen Behörden haben entschlossen, keinen Aufbruch mit revolutionären Absichten zu dulden.

Zur Stadt Kassel/Lantern, deren Verwaltung diesen Vorfällen nicht zu unterdrücken verstand, wird eine gemeinsame Kommission von 60000 M. auferlegt.

Die neue Reichskriegsflagge. Das „Marineverordnungsblatt“ bringt einen Erlaß des Reichspräsidenten: Die Reichskriegsflagge ist die weiße Fahne mit dem schwarzen Kreuz in der Mitte. Die Reichskriegsflagge ist die weiße Fahne mit dem schwarzen Kreuz in der Mitte. Die Reichskriegsflagge ist die weiße Fahne mit dem schwarzen Kreuz in der Mitte.

Die Gemeinderatswahlen in Oberschlesien. Am 3. November 1919. Der interalliierte Oberste Rat hat vor einigen Tagen wegen der bevorstehenden Gemeinderatswahlen in Oberschlesien eine Anfrage an die deutsche Regierung gelangen. Da es sich hier um eine rechtliche Angelegenheit handelt, sollte die Reichsregierung sich mit dem preussischen Staatsministerium in Verbindung setzen. Die Antwort der deutschen Regierung dürfte in den nächsten Tagen zu erwarten sein. — Die Gemeinderatswahlen sind auf den 9. Nov. anberaumt.

Die Lage im Osten.

Die Nachrichten, die über Belgien, Frankreich, England, Berlin und Wien, häufig mit dem Hinweis auf England, Frankreich und Holland, aus dem Osten kommen, sind zu widersprüchlich, um einzeln wiedergegeben zu werden. Im allgemeinen ist es sich aber zu bestätigen, daß die Bolschewiken sich wesentlich erholt haben. Ihre Lage war von Anfang Oktober an sehr kritisch; die Gefahr wurde täglich und stündlich ihren Höhenpunkt in den Tagen vom 15. bis 18. Okt. Petersburg haben verlassen. Dornik hat sich im Süden unaufhaltsam an Moskau heran. Die bolschewischen Truppen waren nervös geworden und entließen ihre Führer, und die Stimmung der Bevölkerung im Innern des Reiches wurde infolge der ansehnlich unmittelbarem bevorstehenden Befreiung derart auffällig, daß selbst die bewährtesten bolschewistischen Propagandisten nicht mehr auszureichen schienen. Aber seitdem plötzlich ein günstiger Umstand. Mit einer geradezu fabelhaften Schnelligkeit ist die Rote Armee umgruppiert worden. Petersburg ist nicht nur entlassen, sondern bedroht als bolschewistisches Ausfalltor die jetzt zahlenmäßig wahrscheinlich schwächeren Truppen des Generals Juchenko. Der letztere ruft jedoch am Rufe hat im Rücken Schwärzler mit seinen schärfsten Bundesgenossen, wird auf seiner ganzen Front von den Bolschewiken hart bedrängt, kann weder vor noch zurück und verdrängt Nachrichten. Im Süden scheint die Heeresgruppe Denikin ein ähnliches Schicksal zu haben. Die Streiktruppe nach vorn hat merklich zugenommen, da die Armee sich mit aller Macht gegen Plankengriffe und ukrainisch-bolschewistische Unruhen in ihrem Stützgebiet wehren muß. Und von der östlichen Grenze unter Admiral Koltschak hört man nichts. Sie scheint bereits im förmlichen Winterstaat, was rechtlich ein militärisches Operationsunmöglich macht, zu verfallen.

Ein Vorschlag an die russischen Gewerkschaften.

Am 3. Nov. 4. Nov. Der „Nieuws Courant“ meldet, daß der internationale Gewerkschaftsbund an die Gewerkschaftszentralen in Petersburg, Moskau und Odesa ein Schreiben gerichtet, worin er um Austritt aus der Verfassung, die Entlassung und den Kampf der russischen Gewerkschaftsbewegung bittet. In dem Schreiben heißt es: „Dies wird der erste Schritt zur internationalen Zusammenarbeit der russischen Arbeiter mit den Komrades der anderen sein. Andererseits verlangen wir auch die Unterdrückung von solchen Missetaten an unseren internationalen Kampf angeschlossen Arbeitern.“

Der Bergarbeiterstreik in Amerika.

Die Regierung hat die Verwaltung über alle Steinkohlengruben in Amerika übernommen. Nach einer New-Yorker Meldung der „N.Y. Hg.“ vom 3. Nov. wird die Zahl der Streikenden von Arbeiterseite auf 48500 geschätzt. Man nimmt an, daß neben den organisierten Bergarbeitern sich noch etwa 150000 Nichtorganisierte dem Streik angeschlossen haben. In Regierungskreisen meint man, daß der Streik etwa 30 Tage dauern werde, falls es nicht gelingt, ihn auf friedlicherem Wege beizulegen. Obwohl die Haltung der Regierung, die die Streikführer gerichtlich verfolgt, den Kampf noch eskalierter macht, liegen Anzeichen dafür vor, daß das Ausreifen der Regierung guten Erfolgs gehobelt hat, weil die Streikführer dadurch nicht mehr imstande sind, die Forderung weiter zu übernehmen, so daß der Streik tatsächlich ohne Forderung ist. Weiter ist es von großer Bedeutung, daß die etwa 15 Millionen Dollar enthaltende Streikkasse nicht für Unterstützungszwecke zur Verfügung steht, weil der Streik als geschwächt betrachtet wird.

Auf der Suche nach Schuldigen.

Am 3. Nov. 4. Nov. Der „Telegraaf“ meldet aus Brüssel: Die Liste der Deutschen, deren Bestrafung die belgische Regierung fordern wird, enthält Namen von Personen, die der Deportation von Belgien und der schlechten Behandlung von Belgien in Logern, Plünderungen und des Diebstahls beschuldigt, oder die belgische Bürger erschossen ließen, oder junge Leute, die die Grenze überschritten hatten, dem Feinde überliefern. Es würden Maßnahmen getroffen, um die Aufführung der Schuldigen möglichst rasch zu erwirken.

Kriegsgefahr zwischen Chile und Peru.

Am 3. Nov. 4. Nov. Die „Times“ melden, daß die Beziehungen zwischen Peru und Chile gespannt sind. An der Grenze werden Truppen aufammengezogen.

Generalstreik in Barcelona.

Für achtern ist von der Arbeiterklasse in Barcelona die allgemeine Arbeitseinstellung angekündigt worden. Ob der Generalstreik schon zum Ausbruch gekommen ist, ist noch nicht bekannt. Das „Echo de Paris“ schreibt: Je mehr man sich dem Montaa nähert, umso öfter wird die Spannung. Immerhin hoffte man, daß die Ordnung nicht gefährdet wird, da die Regierung Maßnahmen ergriffen hat. Die Lebensmittelversorgung werden von Menschenmengen umlaert, die sich infolge der anstehenden Ereignisse mit Lebensmitteln versehen wollen. Die Banken werden offen bleiben. Im Banquewesen ist der Aufstand bereits eingetreten, ebenfalls in der Metallindustrie, während in den anderen Industrien noch teilweise gearbeitet wird.

Die Verkehrseinstellung.

Maßnahmen der Post. Berlin, 4. Nov. Infolge der bevorstehenden Einstellung des Personenverkehrs fällt die Möglichkeit fort, Postsendungen in Schnell- und Personenzüge zu befördern. Die damit verbundene Ausfallung einer großen Anzahl von Postwagen macht es notwendig, die Aufnahme von Verteilern und Paketen, ausgenommen von Verteilern und Postsendungen, auf kurze Zeit zu sperren damit die bereits unterwegs befindlichen Sendungen noch ihrem Bestimmungsort zugeführt werden können und ihr Inhalt nicht der Gefahr des Verderbens ausgesetzt wird. Die mit der Beförderung der Post durch Güterzüge verbundene Verzögerung der Postsendungen wird einen starken Ansturm auf den Telegraphen und Fernsprecher zur Folge haben. Beide Verkehrsmittel sind schon jetzt bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit belastet. Um den Telegraphen für die wirklich wichtigen Telegramme betriebsfähig erhalten zu können, wird deshalb die Annahme von Glückwünschen- und Begrüßungstelegrammen, sowie von Telegrammen in nicht dringenden Familienangelegenheiten und dergl. bis auf Weiteres eingestellt. Es liegt im Interesse der verkehrshemmenden Krise, die Benutzung von Telegraphen und Fernsprecher auf die wichtigsten dringenden Fälle zu beschränken, um bei der Abfassung der Telegramme sich der gedrängtesten Kürze zu befleißigen.

Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Verkehrskrise.

Um den verfügbaren Wagenpark für die Zwecke der Allgemeinheit nutzbar zu machen, treten weitere Maßnahmen des Reichsverkehrsministeriums unmittelbar bevor. Durch diese Anordnung wird die eigenmächtige widerrechtliche Verwendung von Wagen unterbunden und unter Strafe gestellt. Soweit bei Privatwagen für Kohlenlieferungen die Gefahr besteht, daß durch ihre Benutzung eine gleichmäßige Verteilung der Kohlen beeinträchtigt ist, werden sie der Verwendung für die Allgemeinheit ausgeschlossen.

Vom 1. November ab wird die Einstellung der öffentlichen Arbeiten mitgeteilt. Anlässlich der Einführung über die bevorstehende Einstellung des Personenverkehrs in der Zeit vom 5. bis 15. November wird von mehreren Tageszeitungen die Nachricht gebracht, die Eisenbahnverwaltung beabsichtige zur Grundhaltung eines beschränkten Personenverkehrs auf die Abgabe, die bisher als reine Güterzüge gefahren wurden, Personenzüge anzuhängen. Diese Nachricht ist unzutreffend. Anträge auf Zulassung von Reisenden zur Mitfahrt in Güterwagen sind zwecklos.

Nach einer Meldung aus Stuttgart wird die Einstellung des Personenverkehrs in Württemberg erst am 6. November beginnen.

Weitere Ausdehnung des Berliner Metallarbeiterstreiks.

Berlin, 4. Nov. Nach einer Mitteilung der Verwaltung des Metallarbeiterverbandes beschloß der Verband, alle noch nicht anständigen Metallarbeiter zum sofortigen Ausscheidn aufzufordern. Der Ausscheid soll morgen früh beginnen.

Nach dem „Vorwärts“ hat die Generalversammlung des Metallarbeiterverbandes mit 4000 gegen 17 Stimmen beschlossen: Die Vorkläufe der Unternehmer über die Aufnahme der Arbeit sind völlig unannehmbar. Der Streik ist keine Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses. Die Streikenden, Ausgeschlossen und Entlassenen sind bei der Wiederaufnahme der Arbeit gleichzustellen. Alle Entlassungen sind rückwärts zu machen. Die Generalversammlung ruft alle noch arbeitenden Metallarbeiter Groß-Berlins auf, sofort in einen Solidaritätsstreik einzutreten, und fordert, daß die politische Vertretung der Arbeiterklasse den Generalkrieg nach Ablauf von achtundvierzig Stunden erklärt, wenn die Unternehmer von ihrem bisherigen Verhalten nicht ablassen.

Die Revolutionsfeier in Berlin.

Berlin, 3. Nov. Für die Revolutionsfeier am 9. November in Berlin wird die Vorkläufe über die Anmeldung vor Versammlungen und Feiern in geschlossenen Räumen aufgehoben. Beschlossene Versammlungen unter freiem Himmel an der Peripherie Berlins sind gestattet, jedoch Demonstrationen sowie Versammlungen unter freiem Himmel in der Innenstadt verboten. Für den 7. November, dem Jahrestag der russischen Revolution, bleiben die Vorkläufe des Versammlungsverbotes in vollem Umfang außer Kraft.

Angestelltenstreik in Dresden.

Die kaufmännischen Angestellten des Großhandels, der Expedition, der Schiffahrt und des Fuhrwesens in Dresden trafen heute vormittag zur Durchführung ihrer Forderungen in den Streik. Expedition und Schiffahrt rufen vollkommen. Auch der Hafenbetrieb und die Lebensmittelversorgung sind unterbrochen. Vollständig ausständig sind die Angestellten der Zigaretten-Industrie. Viele große Betriebe des Handels und der Industrie rufen ebenfalls vollständig.

Zwangsabgabe der Kartoffeln in Bayern.

Der bayerische Landwirtschaftsminister erklärte die Zwangsabgabe der Kartoffeln und in den Städten die Rationierung.

Betriebsrätegesetz und Demokratische Partei.

Die demokratische Parteikorrespondenz schreibt: Die Frage des Betriebsrätegesetzes und die Stellung der deutschen demokratischen Fraktion in der Nationalversammlung...

Für 30 Milliarden Schiedermaren.

Durch die Fälligkeit der Beauftragten zur Ueberwachung des Warenverkehrs an der Grenze des besetzten Gebietes sind bis heute Wägen für 30 Millionen Mark Waren beschlagnahmt worden...

Der Vertreter der Beamtenschaft in der Reichsregierung.

Der frühere Direktor des Deutschen Beamtenschaftsbundes, Kalkenberg, der bereits im Frühjahr zum Zweck der Bearbeitung des Beamtenschaftsproblems mit der Regierung...

Rundschau.

Die Verteilung der Reppelme.

Die 'Democratia Nouvelle' vernimmt aus guter Quelle, daß die Verteilung der Reppelme binnen kurzem vollzogen werde...

Erziehende Aufgaben.

Der sächsische Ministerpräsident teilte in der Volkskammer erscheinende Beschlüsse über die Annahme der Kriminalität mit...

Schließung von Gasthöfen als Protest.

Die des Sekretariats des Braunschweiger Gastwirtsverbandes der 'Branntweinwirtschaftlichen Landeszeitung' mittelste, beschlossenen die Gast- und Schenkwirtschaften...

Die ersten deutschen Delegierten in London.

Am 2. November, 2. Nov. Reuter meldet: Professor Brentano, Professor Oppenheimer und Dr. Guttman sowie der holländische Delegierte Dr. Treub sind hier angekommen.

Haase.

Wie das 'Mittelsachsenblatt' meldet, haben die behauenden Kerate wieder mehr Hoffnung, das Leben Haases erhalten zu können.

Ein Frauenschicksal.

Ripman von M. W. Sopha.

Es lag wie eine elektrische Spannung über ihnen allen. Der Soudikus wurde von seinen Söhnen abgeholt. Er sah verärgert und unglücklich aus...

Ans der Stadt.

Kartoffel-Versorgung.

1. Ausgabe neuer Kartoffelkarten. Nach der im Anzeigenteil veröffentlichten Bekanntmachung werden von Dienstag, 4. bis Freitag, 14. November...

2. Rückzahlung der einbezogenen Beträge. Da trotz der erdigen Bemühungen und weitestgehenden Anstrengungen über den Lieferstellen Kartoffeln in nicht ausreichendem Maße an geliefert werden können...

3. Verkaufsaufnahme. Um die Erfassung von Kartoffeln durchzuführen, sollen Verkaufsaufnahmen in Stadt und Land durchgeführt werden. Haushaltungen, also auch Hotels, Pensionen usw. die Kartoffeln einbezahlt haben...

Kartoffelkarte Landkreis Wiesbaden und Untermainkreis. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Anfragen und Beschwerden...

Einschränkung des Gas- und Stromverbrauches. Es wird auf die im heutigen Anzeigenteil veröffentlichte neue Verordnung des Magistrats hingewiesen...

Ein Kellerbrand ist gestern Nachmittag 2 Uhr Mittags,straße 14 ausgebrochen, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

Standesamt-Nachrichten vom 3. November. Sterbefälle: Am 31. Okt. Richard Reiche, Rentner, 81 Jahre...

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Kammerlichtspiele bringen ab Mittwoch ein neues französisches Programm in deutscher Aufführung...

1. Konzert des Cäcilien-Vereins.

'Das Paradies und die Peri' von R. Schumann. Das erste diesjährige Konzert des Cäcilien-Vereins am Montagabend im Kurhaus brachte eine Reinspielung...

Die gekrönte Aufführung, von Herrn Musikdirektor Schüricht mit großer Liebe, geistigen Vertiefung und Subtilität studiert und geleitet, hinterließ reichlich Eindrücke...

Hessen-Raffau und Umgebung.

Landw. Genossenschaft. Am Sonntag Nachmittag fand im Gasthaus 'Rund Schwanen' eine ausgedehnte Bezirksversammlung der Vereine im Landkreis Wiesbaden...

Gericht.

Fo. Französisches Militär-Polizeigericht Wiesbaden. Strafe an die Wägen. Die am Samstag gefällte Strafe 42 Lohre der Valentin Wenzel...

um die Tante nicht länger in Aufregung und Ungewißheit zu lassen. Überdies bedurfte er meiner wegen der finanziellen Notwendigkeiten...

Advertisement for 'Ziehbänder' (pulling bands) with an image of a device and text: 'Ziehbänder für jeden Arm u. Oberarm... BOK Kirchgasse 70'.

Sport und Spiel.

Fußball. Infolge Einstellung des Zuverkehrs...

Mitteilungen aus aller Welt.

Große Schiebungen in Wittenberger Fabriken. Die aus...

Das Luftschiff "Bodensee" ist in der Nähe von Wolmir...

Bestandsaufnahme von Kartoffeln.

Um die Erfassung von Kartoffeln durchzuführen zu können...

Für die Stadt Wiesbaden wird folgendes angeordnet:

1. Alle Haushaltungen, die Kartoffeln zur Einkellerung...

2. Haushaltungen, die mehr Kartoffeln erhalten haben...

3. Haushaltungen, die Kartoffelkarten noch zu Unrecht...

4. Alle Haushaltungen, auch diejenigen, die Kartoffeln...

5. Diejenigen Haushaltungen, die Kartoffeln besitzen...

6. In dem Personal dürfen nur diejenigen Personen...

Wiesbaden, den 1. November 1919. Der Magistrat. 15047

Ausgabe neuer Kartoffelkarten.

Für Verbraucher, die keine Kartoffeln eingekellert haben...

1. Für Haushaltungen im Zimmer 43/45 mit Namens-An...

- A-B am Dienstag, den 4. November. C-E Mittwoch, den 5. November. F-H Donnerstag, den 6. November. I-K Freitag, den 7. November. L-N Samstag, den 8. November. O-P Sonntag, den 9. November. Q-R Montag, den 10. November. S-U Dienstag, den 11. November. V-W Mittwoch, den 12. November. X-Z Donnerstag, den 13. November. AA-AA Freitag, den 14. November.

2. Für Hotels, Anstalten usw. im Zimmer 38 für Haus...

3. Kartalagen sind: Haushaltsausweis, Markenausgabekarte...

4. Die neu erhaltenen Kartoffelkarten und Gegenkarten...

5. Die alten Kartoffelkarten haben die Lieferanten...

Wiesbaden, den 30. Oktober 1919. Der Magistrat. 15052

Table with exchange rates for Berlin, 2. November 1919. Columns include V.K., L.K., and various bank/region names like Pr. Konsole, Hamburg, etc.

Table with exchange rates for Berlin, 2. November, Deutschemark. Columns include 1. Nov. 1919 and 2. Nov. 1919, with sub-columns for Gold and Brief.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Fritz Ehrhard...

Kartoffeln zur Einkellerung.

Trotz der größten Bemühungen und weitgehendsten Zulagen...

1. Die bei der Kartoffellieferungs-Gesellschaft...

2. Die beim Kartoffelamt eingereichten Beträge...

3. Ebenfalls werden an Antragsteller, die Kartoffeln...

4. Ueber die Rückzahlung der Gebühren an Haushaltungen...

5. In die unter 2. und 3. angeführten Empfangsberechtigten...

Wiesbaden, den 1. November 1919. Der Magistrat. 15053

Bekanntmachung.

Zu dem eingereichten Wettbewerb zur Erlangung von...

Zwei zweite Preise zu je 800 M., einen dritten Preis zu 600 M., zwei vierte Preise zu je 400 M.

- Es erhält: einen zweiten Preis mit 800 M. der Verfasser des Entwurfs mit dem Kennwort "Klar und Hell", Herr Architekt Bernhard Gray, einen dritten Preis mit 600 M. der Verfasser des Entwurfs mit dem Kennwort "Tat schafft Rast", Herr Architekt R. A. Jakob, einen vierten Preis mit 400 M. der Verfasser des Entwurfs mit dem Kennwort "Reizgemäß", Herr Architekt Richard Braun, einen vierten Preis mit 400 M. der Verfasser des Entwurfs mit dem Kennwort "Deutsche Erde", Herr Architekt Heinrich Dörr, einen vierten Preis mit 400 M. der Verfasser des Entwurfs mit dem Kennwort "Trautes Heim", Herr Architekt Wilhelm Bergen.

Sämtliche Entwürfe werden vom 5. bis einschließlich 12. November, 8 Tage lang von 9 1/2-12 Uhr vormittags...

Wiesbaden, den 31. Oktober 1919. Der Vorsitzende des Preisgerichts. Feitzl. 15045

Verordnung

über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas.

Im Einvernehmen mit der französischen Behörde werden...

- 1. Der Verkehr der elektrischen Straßenbahnen wird im Innern der Stadt vermindert. 2. Privathäuser. Ein monatlicher Höchstverbrauch wird je nach der Bedeutung und der Anzahl der Lampen festgesetzt. 3. Der Gebrauch von Elektromotoren und anderen Krafttrotm verbrauchenden Apparaten ist in der Zeit von 4 Uhr...



Ortizon Mundwasser-Kugeln ein Ideal-Präparat, das frei von schädlichen Eigenschaften...

Fordern Sie ausdrücklich "Ortizon-Mundwasser-Kugeln"...

Vorausätzliche Bitterung für Mittwoch, den 5. Nov. Vorläufig keine Bitterung.

nachmittags bis 8 Uhr moranos verboten. Sämtliche Kraft...

4. Der Verbrauch von elektrischem Licht und Gas in...

5. In sämtlichen Schaenwirtschaften, Beherausungsbä...

6. Für Gastwirtschaften, Hotels und Pensionen gelten...

7. Die deutschen Beherausungen und Büros jeder Art...

8. Die Beherausungen von Firmenschildern, die Schaen...

9. Die Straßenschilderung wird von 10.30 Uhr an um die...

10. Auswärtshandlungen gelten diese Vorschriften unter...

11. Die Verordnung vom 21. Oktober d. J. tritt hiermit...

Wiesbaden, den 31. Oktober 1919. Der Magistrat. 15048

Bekanntmachung

betr. Rückgabe von Jagdwaffen, Waffen aus Sammlungen sowie Sechtswaffen.

1. Unter den noch nicht zurückgegebenen Jagdwaffen...

2. Die Herausgabe der noch nicht abgehobten Dekorations...

3. Die Herausgabe der noch nicht abgehobten Jagdwaffen...

4. Nach dem 13. 11. 19 findet eine Ausgabe von Waffen...

Wiesbaden, den 30. Oktober 1919. Der Polizei-Direktor. aas. 15049

Einstellung des Per onenzugverkehrs.

Wegen Kohlenknappheit wird an Anordnung der Reichs...

Mains, den 2. November 1919. Eisenbahndirektion. 15050

Flechten Wunden offene Füße, Krampfadern...

Paßbilder
auf Wunsch sofort lieferbar.

Ausnahmetage

Paßbilder
auf Wunsch sofort lieferbar.

bis 15. November.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich bei uns 6 oder mehr Bilder bestellt,

Ganz umsonst

Sonntags von 9-2 geöffnet.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30x38 cm).

Sonntags von 9-2 geöffnet.

Unser Geschäftsprinzip

Für wenig Geld ein gutes haltbares Bild.
Rascheste Lieferung.
Nur erstklassige Materialien und Arbeitskräfte.

Samson & Co.

G.
m.
b.
H.

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen

Telefon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

Trotz Teuerung billige Preise
Vergrößerung nach jed. Bitte

Berthold Köhr

Hutfabrik
Langgasse 7
Telefon 6655.

Damen-Hüte: Umpressen, ertid. Arbeit, grosse Formenwahl.
Herren-Hüte: Umpressen auf gehabte Form Mk. 8.50
Umpressen auf neue Boleroform Mk. 9.50
Pelz-Hüte: Neuanfertigen und Umarbeiten auf Modiform
Alle Pelzarbeiten werden von geübten Arbeitskräften ausgeführt. [5630]

WIESBADEN
Telefon 1028 - Webergasse 37

Simplicissimus

Künstlerspiele
Goethe-Stube.
Vornehmes Weinhaus im Biedermeierstil.
Ausserlesene Weine, Feinkostküche, Dinners, reichhaltige Abendkarte.
Mässige Preise. [5626]

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach 4428
J. Chr. Giddeich,
Tel. 6356, Wilhelmstr. 50.

Warme Hauschuhe

werden angefertigt. Selbst. 10 Str., nicht Laden. [5639]

Früh eingetroffen:
1 Waggon mit 7290 Kilo
Feinste süße Roheß-Büchlinge
per Pfund 27.5. - in
Frickels Fischhallen
Hauptgeschäft Wagemannstr. 17.
während des Umbaus:
Iberiastraße 20 - Kirchstr. 7 - Wörthstr. 24.
Schade an Weiberverkäufer zu Großpreisen nur Wagemannstr. 17. [5700]

Früh angekommen:
Posten schwerster amerikanischer Gummimäntel [5709]
extra groß und stark, etwas getragen, passend für Arbeiter jeden Berufes.
Paula Stern, Wörthstr. 35.

Wer? kann über meinen Sohn Hermann Scherer vom Inf.-Reg. 129, der noch in russischer Gefangenschaft in Turkestan ist, Auskunft geben. Etw. Mitteilungen an Karl Scherer, Wörthdorf im Tannus erbeten.

Bekanntmachung.
Am Donnerstag, den 4. ds. Mo., vormittags 10 Uhr kommen auf der Viehlei Fischbaum u. Co. hier folgende Sachen meistbietend zur Versteigerung:
Leidengestelle, Strohmatten (für Gärtner geeignet), ca. 400 Meter Wasserleitungsrohr, 1/2 Zoll, ca. 20 Werkzeuge, Stuhlrollen und sonstige Kleingeräte.
Der Zuschlag erfolgt gegen Vorkasse im Termin. Da die Räume für die Unterbringung der Versteigerung benützt werden, müssen die versteigerten Sachen bis spätestens zum 8. ds. Mo. entfernt sein.
Dobbelm, den 4. November 1919.
Der Versteigerer: Ernst Borch. [5700]

Bekanntmachungen der Gemeinde Sonnenberg
Neuwahlen zur Gemeindevertretung von Sonnenberg.
Die endgültige Verteilung des Wählergebnisses für die Gemeindevertretungswahlen am 30. Oktober 1919 durch die Wahlkommission hatte folgendes Ergebnis:
Abgegeben wurden insgesamt 1978 gültige Stimmen. Davon entfielen auf den Wahlvorstand Pfeiffer 507 Stimmen und auf den Wahlvorstand Vogel 791 Stimmen.
Es erbalten Siche:
1. Wahlvorstand Pfeiffer 8 Sitze
2. Wahlvorstand Vogel 10 Sitze.
Als Gemeindevertreter sind demnach gewählt worden:
1. Wahlvorstand Pfeiffer:
Pfeiffer August, Vogerbauer, Fischer Christian, Schreiner, Heit Karl, Linder, Darmann Karl, Gewerkschaftsangehelliger, Schwarze Karl, Müller, Schreiner Ludwig, Maurer, Klaus Wilhelmine Ww., Häberin, Dielebach Emil, Maurer.
2. Wahlvorstand Vogel:
Vogel Emil, Schreinermeister, Heisterich Max, Kaufmann, Hill Wilhelm, Landwirt, Wintermeyer Emil, Kaufmann, Otto Albert, Rentner, Winter Wilhelm, Rektor, Brüdner Ernst, Oberingenieur, Dr. Quast, Oberbaurat a. D., Dr. Weese, Gebirgsrat, Witt Wilhelm, Landwirt.
Nach § 24 der Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897 kann gegen die Gültigkeit der Wahlen zur Gemeindevertretung innerhalb 2 Wochen nach Bekanntmachung des Wählergebnisses bei dem Gemeindevorstand Einspruch erhoben werden.
Ueber die Gültigkeit der Wahlen beschließt die Gemeindevertretung (§ 27). Gegen den Beschluß findet die Klage im Verwaltungsstreitverfahren statt, welche, wenn er von der Gemeindevertretung gefügt ist, auch dem Gemeindevorstand aussteht. Sie hat keine aufschiebende Wirkung, jedoch dürfen Neuwahlen zum Ersatz für solche Wahlen, welche durch Verlust der Gemeindevertretung oder des Gemeindevorstandes für unzulässig erklärt worden sind, vor ergangener Entscheidung nicht vorgenommen werden.
Sonnenberg, den 1. November 1919.
Der Bürgermeister: Buchelt. [5724]

Konsum-Berein für Wiesbaden und Umgegend
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Verkaufsstellen = Verlegung.
Der Laden Adolfsstr. Nr. 1 wurde heute verlegt nach
Albrechtstraße Nr. 8.
Wir bitten unsere Mitglieder, hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen. [5650]
Der Vorstand.

Habe mich hier **Webergasse 31** niedergelassen
Paul Lindpaintner
Dentist
Sprechst. 9-1, 3-6 nur Wochentags. Telefon 4220. [57204]

Lehrer-Geldlose
= Ziehung nächsten Freitag =
Rudolf = Los = Stassen
Kirchgasse 51 M. 3.30 Bahnhofstraße 4

Von neuen Ladungen
Engl. Keks, 1/8 Pfd., v. Huntley & Palmers, Schalenmandeln, Ital. Maronen, Marokk. Datteln, Feigen, Korinthen, Sultaninen, Malaga-Trauben, Siz. Haselnüsse, Prima Verdelli-Zitronen.
Verkauf nur an Wiederverkäufer und Grossverbraucher.

Hermann Knapp
Wiesbaden. Tel. 6458.
eingelassene Lebensmittel- und Fruchtegrosshandlung.
Kontor und Lager **Friedrichstrasse 8.**
Ausstellungsraum: **Marktplatz 3.** [5668]

Achtung! Mehrere Ladungen Achtung!
Wirtschafts-u. Lagerobst
eingetroffen. [5665]
Obst-, Mehlkörner und alle Sorten Reinetten.
Wiederverkauf findet vom Samstag, 1. November an statt.
Ausstellung **Mühlgasse 7**
Verkaufstotal früher Hotel Rheinstein.



Ullstein-Moden-Album
mit den neuesten Herbst und Winter-Moden
Preis 3 Mark
(Preis der Sonderausgabe von 10 Mk.)
sowie die dazugehörigen
Ullstein-Schnittmuster
erschaffen bei
Bormasß G. m. b. H. [5728]

Heute angekommen:
2 Waggon Weißkraut
Zentner Nr. 15.-, Pfund 16 Pf.
2 Waggon Wirsing
Zentner Nr. 20.-, Pfund 22 Pf.
1 Waggon Karotten
Zentner Nr. 18.-, Pfund 20 Pf.
1 Waggon Rotkraut
Zentner Nr. 48.-, Pfund 50 Pf.
Hermann Knapp
Telephon 6458.
Groß-Verkauf: Friedrichstraße 8.
Klein-Verkauf: Marktplatz 3. [5728]

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 6. November, nachmittags 4 Uhr werde ich Neugasse 22 1 kleinen photographischen Apparat öffentlich swamweise gegen Vorkasse versteigern.
Seite, Gerichtsgewalt, Mühlheimer Str. 38. [5720]

Wintergarten

Schwalbacher Str. 8. Wiesbaden. Ecke Rheinstrasse.
Grösstes und vornehmstes Konzert- u. Ballhaus

Morgen Mittwoch, den 5. November, abends 8 Uhr:

Grosse Tanz-Reunion

Erstklassiges Ballorchester unter Leitung des Kapellmeisters
CASELLA

15682

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, 4. November, abends 8 Uhr. (6. Vorst.) Abonnement G.
Sollmanns Gräbungen.
Phantastische Ope in 3 Akten, einem 1. u. 2. Aktspiel von Jules Verne.
Musik von J. Offenbach.
Uhrzeit 9.15 Uhr.

Mittwoch: Tiersand. Ab. 8. — Donnerstag: Uebler. Ab. 8. — Freitag:
Ein Idealer Gatte. Ab. 8. — Samstag: Selome. Ab. 8.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 4. November. Abends 7 Uhr.
Der liebe Ananias.
Operette in 3 Akten von Hub. Bernauer u. Ernst Hellwig. Musik v. Leo Fall.
In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Emmy Peters und
Christa von Winkelsdorf, die Herren: Eduard Föh, Oscar Suggs,
Kurt Stolzberg und Hermann Bornthal.
Uhrzeit nach 9.30 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, 4. November, nachmittags 4—5 1/2 Uhr:
Abonnement-Konzert
Städtisches Kurorchester.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde“
2. Ballett ägyptien, 4 Sätze
3. Méditation
4. Chor d. Friedensb. „Rienzi“
5. Vorspiel zu „Die Folkunger“
6. Polonaise E. Lassen
7. Fantasio a. d. Op. „Carmen“
Abends 8—9 1/2 Uhr:
Abonnement-Konzert
Städtisches Kurorchester.
1. Ouvertüre in C-moll
2. Schwedische Tänze
3. Feierlicher Zug z. Münster aus „Lohengrin“ R. Wagner
4. Festtanz u. Stundenwalzer aus „Coppelia“ L. Delibes
5. Ouvert. zu „Dimitri Donski“
6. Fant. a. „Cavalleria rusticana“
7. Marsch-Fantasie

Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden.



In Folge Aenderung der Polizeistunde und des reichhaltig. Programms beginnen die Vorstellungen ab heute um **6 1/2 Uhr.**

Schreibmaschinen!

Müller
Bertramstr. 20. Tel. 4851.

Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden.



1.-10. Nov. der neue Varieté-Spielplan mit d. neuen Sketch
SIE KANN NICHT LASSEN
Musikalische Leitung:
Obermusikmeister Gottschalk,
Anfangpunkt 8 1/2 Uhr,
Ende geg. 10 Uhr, Sonnt.
Anfang 3 und 6 1/2 Uhr.
Vorverkauf bei Cassel, Kirchg.

Bekanntmachung.

Weinflause

Schwalb. Str. 51 — Kristall-Palast — Telefon 829

Mit Rücksicht auf das

Riesenprogramm

— 12 Schlager-Attraktionen —

ist der Beginn der Vorstellung ab heute um

7 Uhr.

Kassen-Öffnung 6 Uhr. Konzert der Hauskapelle um halb 7 Uhr unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten

Toni Fluß aus Köln

Deutschlands bester Kabarett-Kapellmeister.

15730

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E.V. Geschäftsstelle Luisenstrasse 26

Vorträge 1919/20.

1. Universitätsprofessor Dr. Heilpach, Karlsruhe „Führer und Masse“
2. Staatssekretär a. D. Excellenz Dernburg, Berlin „Thema wird noch bekannt gegeben“
3. Dr. Wolfram Waldschmidt, Wiesbaden „Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem“ (mit Vorführung von Lichtbildern)
4. Universitätsprofessor Schädling, Marburg „Der Völkerbund wie er ist, und wie er sein soll“
5. Arthur Brausewetter, Archidiakon an der Oberpiarrkirche zu St. Marien zu Danzig „Goethe's Faust“
6. Eduard Mörike, 1. Kapellmeister am Deutschen Opernhaus, Dozent der Lessinghochschule, Charlottenburg „Deutscher Tanz und Deutsches Lied“ (mit Erläuterungen am Klavier und Tanzeinlagen)
7. Georg Weidhans, Greiz „Lebenswunder der Kleinwelt“ (Vorführungen mittels des Projektionsmikroskopes)
8. Graf Bernstorff, Botschafter a. D., Berlin „Deutschlands Zukunft“.

Aenderungen vorbehalten.

Die genauen Tage der einzelnen Vorträge werden durch Plakate und Anzeigen in den Zeitungen bekanntgegeben. Als Vortraglokal ist der kleine Konzertsaal des Kurhauses vorgesehen.

Für Nichtmitglieder: Eintrittspreis für einen Einzelvortrag: nichtvorbehaltener Platz Mk. 2.— vorbehaltener Platz Mk. 3.—

Mitglieder des Kaufmännischen Vereins haben auf diese Eintrittspreise 50% Ermässigung. (Der Mitgliederbeitrag des Kaufmännischen Vereins E.V. beträgt für Selbständige Mk. 12.—, für Angestellte Mk. 6.— jährlich.)

15681

THALIA

Kirchgasse 72 Theater Telefon 6137

Erst-Aufführung!

Eva May

in dem 5 aktigen Filmschauspiel

Das Gebot der Liebe

verfasst von Ruth Goetz.

Lia, das Sportsmädel

Lustspiel in 3 Akten mit Lia Ley.

15680

Reuchhusten

Bronchialasthma und Verschleimung.

Spezialbehandlung seit über 20 Jahre mit anerkannt überraschend schnellem, best. Erfolg.
O. Schlamp, Apotheker, Kaiser-Friedr.-Ring 17, Fernruf 2075. — On parle français, English spoken.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billige Preise.
Flack, Luisenstrasse 25, gegenüber Real-Gymnasium.

Telefon 747 frei.

Walthalla Lichtspiele

Moderne Töchter

(Demi vierges)

oder
Sklaven der Sinnlichkeit.

Satyrisches Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Manja Tzatschewa.

Der lustige Ehemann.

Schwank in 3 Akten von Ernst Lubitsch mit Victor Jansen.

Beginn der letzten Vorstellung 8 Uhr.

15683

Schuh-Reparatur.

Telefon 3033. Brauergasse 12. Telefon 3033.
Moderne Anfertigung; Vorarbeiten; auch Knieleder Sohle- und Fled-Reparatur. Billige Preise. kurze Wartezeit.

15707

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

MITTWOCH, DEN 4. NOV., VORMITTAGS 11 1/4 UHR IM NEUEN MUSEUM:

FUHRUNG

DURCH DIE AUSSTELLUNG EMIL NOLDE VON JUSTIZRAT W. LAAPP, HIER.

EINTRITT MK. 1.50 FÜR MITGLIEDER FREI.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10—3 UHR, SONNTAGS VON 10—1 UHR.

WEINKLAUSE

Schwalbacher Kristall-Palast Schwalbacher Strasse 51 Telefon 829. Strasse 51

Geschäftsleitung: Direktor Arno Blum
Künstlerische Leitung: Kapellmeister Toni Fluss.

Morgen Mittwoch

3 1/2 — 5 1/2 Uhr:

Tanz — Tee

Künstlerische Leitung:

Kapellmeister Toni Fluss.

15649

GERMANIA

Schwalbacher Str. 57 Lichtspiele Schwalbacher Str. 57

Von Samstag bis Dienstag Nur 4 Tage!

Verlorene Töchter (2. Teil)

Opfer der Schmach

Grösster Aufklärungsfilm gegen den Mädchenhandel in 6 grossen Akten mit Gesangsbeleg.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

15713